Markt Sulzbach a. Main

Landkreis Miltenberg

N I E D E R S C H R I F T

über die **-öffentliche-**

S I T Z U N G D E S
V E R K E H R S P L A N U N G S A U S S C H U S S E S

am 23.03.2015 um 19:30 Uhr

im Rathaus (Sitzungssaal)

Zu dieser Sitzung waren alle Mitglieder des Verkehrsplanungsausschusses ordnungsgemäß geladen und der Marktgemeinderat schriftlich vom Sitzungstermin unterrichtet worden.

Anwesenheitsliste:

1. Bürgermeister

Herr Peter Maurer	FWG

Ordentliche Mitglieder

Herr Caner Atadiyen	FWG
Herr Elmar Hefter	CSU
Herr Jörg Kuhn	FWG
Herr Paul Merz	CSU
Herr Daniel Schmitt	SPD
Herr Alfred Sommer	FWG
Herr Dr. Rainer Vorberg	CSU

Ortssprecherin

Frau Stefanie Schneider

Schriftführer

Frau Birgit Müseler

Gäste

Frau Anja Dissler	FWG
Herr Norbert Elbert	CSU
Herr Volker Zahn	SPD

Abwesend:

T A G E S O R D N U N G

TOP 1 Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV);
Information über den Bearbeitungsstand zur Verbesserung der Busverbindungen in den Ortsteilen

TOP 2 Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV);
Antrag auf Einrichtung einer zusätzlichen Haltestelle in der Spessartstr. / Norma

TOP 2.1 Vollzug der Straßenverkehrsordnung (SVO);
Antrag auf Errichtung eines Fußgängerüberweges in der Bahnhofstraße in Höhe der Verbrauchermärkte

TOP 3 Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO);
Antrag auf Sicherung des Gehsteiges in der Hauptstraße / Ortstürme wg. Falschparkern

TOP 4 Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO);
Antrag auf Parkverbot in der Straße Am Weiher

TOP 5 Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO);
Antrag auf Blockmarkierungen in verschiedenen Ortsstraßen

TOP 6 Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO);
Antrag auf absolutes Haltverbot in der Jahnstraße (Engstelle)

TOP 7 Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO);
Antrag auf Entfernung Blumenkübel in der Margarethenstraße

TOP 8 Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO);
Auswertung Messergebnisse zur Ausweitung der 30 Geschwindigkeitszone im Gebiet zwischen Mühlweg, Friedenstraße, Steinhohle und K.-Adenauer-Str.

TOP 9 Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO);
Antrag auf 30 - Geschwindigkeitsbegrenzung in der Friedenstraße;

TOP 10 Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO);
Antrag auf Einrichtung eines Schwerbehinderten-Parkplatzes in Höhe des Friedhofes im OT Soden

TOP 11 Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO);
Antrag auf Einrichtung eines Fußgängerüberweges in der Spessartstraße - Haus der Begegnung

TOP 12 Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO);
Antrag auf Parkverbot in der Hinteren Dorfstraße

TOP 13 Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO);

Antrag auf Grenzmarkierung in der Steinhohle

TOP 14 Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO);
Antrag auf Anbringung einer Schwelle im Höfchen

TOP 15 Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO);
Antrag zur Aufbringung einer Grenzmarkierung in der Hinteren Dorfstraße

TOP 1 Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO);
Beratung über die Erteilung von Ausnahmegenehmigungen für die Parkplätze vor dem Haupteingang der Herigoyen Grund- und Mittelschule

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung des Verkehrsplanungsausschusses, begrüßt alle Zuhörer, und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

1 Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV); Information über den Bearbeitungsstand zur Verbesserung der Busverbindungen in den Ortsteilen

Mit Bezug auf die Anfrage des Herrn MGR Hefter aus der Sitzung des MGR am 26.02.2015, wird der Ausschuss über die vorliegenden Anregungen der Bürger zur Verbesserung des ÖPNV in den Ortsteilen informiert. Diese Schreiben waren der Ladung dieser Sitzung als Anlagen beigefügt.

Eine detaillierte Gegenüberstellung der Wünsche und Anregungen war zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich, da die Abgabefrist für die Vorschläge und Anregungen der Bürger der beiden Ortsteile am Freitag, 20.03.2015 ablief, so dass der Verwaltung noch keine Tendenzen nach erneuter Überarbeitung des Konzeptes durch den Herrn Betz vorlagen.

Dem Ausschuss und den Gästen werden nochmals grundsätzlich die bislang geprüften Konzepte der letzten Jahre, welche nicht zur Umsetzung kamen, erörtert.
Im Einzelnen waren dies folgende Varianten:

- Erweiterung der Stadtbus-Linie 1: Ablehnung durch die Stadt Aschaffenburg;
- Taktverstärkung der Linie 63 – Erhöhte Umlaufzeiten;
- Prüfung der Nebenschiene der Linie 62 über Gailbach wurde seitens der VU GmbH und Herrn Betz abgelehnt, da Ortsdurchfahrt Gailbach nicht durchlässig ist und deshalb die Umlaufzeiten wegen vermehrter Fahrzeiten nicht eingehalten werden können;
- Citybus – noch in Arbeit

Aus dem Gremium und von den Gästen werden folgende Punkte diskutiert:

- Klärung der zur Verfügung stehenden Zeitschiene zur rechtzeitigen Realisierung eines möglichen Konzeptes bis zum Fahrplanwechsel;
- Die Bevölkerung der Ortsteile ist weiterhin zu informieren;
- Mitteilung der Wünsche der Bürger an Herrn Betz zur Berücksichtigung bei der Planung;
- Herr Betz ist durch die Verwaltung schriftlich mit Terminierung 30.04.2015 zu einer Konzeptvorlage zu informieren.

Herr MGR Hefter übergibt der Schriftführerin Frau Müseler einen weiteren Verbesserungsvorschlag einer Sodener Bürgerin mit der Bitte um Weitergabe an Herrn Betz.

Abschließend wird die weitere Vorgehensweise durch den Vorsitzenden vorgeschlagen und vom Ausschuss mit getragen:

1. Einberufung einer Sondersitzung des VPLA zur Information über die neue Konzeption mit Herrn Betz.
2. Themenbezogene Bürgerversammlungen bzw. Bürgerinformationen zu dem Konzept mit Herrn Betz.
3. Entscheidung / Beschluss durch den Marktgemeinderat.

Beschluss:

---

2 Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV); Antrag auf Einrichtung einer zusätzlichen Haltestelle in der Spessartstr. / Norma

Anhand eines Lageplanes wird der Antrag der Eheleute Hofmann aus dem Berliner Ring durch den Ausschussvorsitzenden vorgetragen, welcher eine zusätzliche Haltestelle in der MIL 11 (Spessartstraße) in Höhe Norma Markt (gedacht als abkürzende Querverbindung der Bürger und Besucher von und zum Berliner Ring) beinhaltet.

Die nächsten Haltestellenpunkte befinden sich ca. 430 m weiter östlich in Richtung Ortsmitte in der Spessartstraße hinter der Einmündung Schafbrückenweg bzw. eine weitere Haltestelle der Stadtbuslinie 1 am Schafbrückenweg ggü. der Einmündung Wachenbachweg. Des Weiteren gibt es zu bedenken, dass sich der Parkplatz am Norma in Privatbesitz befindet und der Eigentümer bislang das Begehen des Parkplatzes und Befahren mit Fahrrädern als Querverbindung über die kleine Holzbrücke zum Wachenbachweg stillschweigend duldet.

Dass diese Verbindung vom Wachenbachweg über den privaten Parkplatz in Richtung Spessartstraße sehr stark fußläufig als auch von Radfahrern frequentiert wird, ist unstrittig. Deshalb wird mehrheitlich die Auffassung vertreten, dass die Verwaltung vor Weitergabe des Antrages an die zuständige Straßenverkehrsbehörde des Landkreises Miltenberg in einem Ortstermin mit der Polizei und evtl. der VU GmbH besprechen solle, ob dort ein zusätzlicher Haltepunkt denkbar und sinnvoll wäre. Ebenso erhebt man im Vorfeld Bedenken bezüglich der Örtlichkeit mit einer Anbindung an die Kreisstraße MIL 11.

Ebenfalls wäre im Nachgang einer positiven Entscheidung zu prüfen, ob durch den Eigentümer eine Weiternutzung des Parkplatzes gestattet werden würde oder in wie fern durch die Gemeinde ein neuer Zugang für Fußgänger, z.B. entlang des Bauhofes (außerhalb der privaten Parkplatzfläche) errichtet werden könnte.

Beschluss:

2.1 Vollzug der Straßenverkehrsordnung (SVO); Antrag auf Errichtung eines Fußgängerüberweges in der Bahnhofstraße in Höhe der Verbrauchermärkte

Durch Familie Hofmann wird die Errichtung eines FGÜ in der St 2309 (Bahnhof-straße) in Höhe der Verbrauchermärkte beantragt. Hier teilt der Ausschuss-vorsitzende mit, dass der gesamte Kreuzungsbereich zu den Einkaufsmärkten und zum Bahnhof erst vor 5 Jahren neu ausgebaut und mit zwei Fußgängerfurten und mit Insel zwischen den Fahrstreifen und Abbiegespuren als Querungshilfe versehen wurde. Die Fußgängerampel in Höhe der Einmündung Kübler Ring und an den Haltestellen „Abzweig Bahnhof“ wurde zur damaligen Zeit der Gemeinde als Kompromisslösung angeboten und eingerichtet.

Auf Grund der örtlichen Gegebenheiten und aus der Tatsache heraus, dass die vorhandenen Querungshilfen bereits einen sehr guten Schutz für Fußgänger bieten, sieht der Ausschuss

hier keine weitere Veranlassung.

Beschluss:
Dem Antrag auf Schaffung eines Fußgängerüberweges in der St 2309 (Bahnhofstraße) in Höhe der Einkaufsmärkte wird zugestimmt. Der Antrag ist mit der Stellungnahme des VPLA an die zuständige Straßenverkehrsbehörde des LRA Miltenberg und an das Staatliche Bauamt Aschaffenburg als zuständigen Straßenbaulastträger zur weiteren Bearbeitung zu übergeben.

Die Antragsteller sind über den Beschluss zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	**0**
Nein:	**8**

Anwesend:	**8**
Persönlich beteiligt:	**0**

---

3 Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO); Antrag auf Sicherung des Gehsteiges in der Hauptstraße / Ortstürme wg. Falschparkern

Der 1. Bürgermeister erörtert anhand der Fotos, welche von der Antragstellerin Frau Lemke seit geraumer Zeit der Verwaltung zur Verfügung gestellt wurden, das wiederholte und ordnungswidrige Parkverhalten von Fahrzeugführern im Bereich der Hauptstraße auf beiden Seiten der Gehsteige vor den Ortstürmen, als auch im rückwärtigen Bereich des neuen abgesenkten Bordes in der Hinteren Dorfstraße sowie die Beschwerde wegen der Zerstörung der neu eingebauten Treppe an ihrem Haus vor den Ortstürmen und der Parkbucht.

Das ordnungswidrige Verhalten der Kraftfahrer ist unstrittig und die Unterbindung wird von den Anwesenden bekräftigt. Frau Müseler erörtert, dass der Bereich seit letztem Jahr verstärkt durch die KVÜ überwacht wird, bislang zu den Einsatzzeiten jedoch keine Verstöße festgestellt und geahndet wurden.

Man ist sich ebenso darüber einig, dass eine Absicherung der Gehsteige mittels Pollern unter der Einhaltung der Schrammborde als auch der Restbreiten der Gehsteige sowie auch aus städtebaulicher Sicht (Neugestaltung des Pflasters mit Gestaltung des Verlaufes der alten Ortsmauer) geprüft werden sollte.

Des Weiteren spricht Herr MGR Merz die noch nicht getroffene Lösung der Fahrzeugabstellung des Geschäftes Eisenträger an, welche auch durch die Kunden erhebliche Verkehrsbehinderungen in der Engstelle schaffen und bittet in diesem Zusammenhang eine endgültige Klärung herbei zu führen.

Durch den Ausschussvorsitzenden wird eine kurzfristige Erledigung der Angelegenheit durch ein Gespräch zwischen der Verwaltung und der Familie Eisenträger zugesagt. Herr MGR Elbert weißt darauf hin, dass man der Familie Eisenträger mit Bezug auf die Belange des Geschäfts mit Vorschlägen von Stellflächen im unmittelbaren Umkreis entgegen kommen sollte. Um dem Langzeitparken durch Anwohner im öffentlichen Straßenbereich zu entgegnen, schlägt er auch eine Bewirtschaftung der öffentlichen Parkplätze vor. Dies wird jedoch

von den Anwesenden sehr kritisch gesehen, da eine Bewirtschaftung mit zusätzlichem Personal- und Investitionsaufwand verbunden wäre.

Zum Ende der Diskussion wird der Vorschlag des 1. Bürgermeisters, den Sachverhalt an den Bauausschuss für den nächsten Ortstermin mit der Hinzunahme von Pollern als Probe zu verweisen und die interessierten Mitglieder des VPLA hinzu zu bitten, um eine Entscheidung im VPLA über die weitere Verfahrensweise zu fällen, von den anwesenden Mitgliedern befürwortet.

Beschluss:

---

4 Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO); Antrag auf Parkverbot in der Straße Am Weiher

Der Ausschussvorsitzende informiert den VPLA über den Antrag des Anwohners Am Weiher 11, Herrn Schiller, der das Aufstellen von Park- oder Haltverboten wegen dem Parken auf Gehsteigen oder in Kurven beantragt. Die Ausschussmitglieder erhielten mit der Ladung der heutigen Sitzung einige Vorgänge und Beschlüsse aus der Vergangenheit als Diskussionsgrundlage, die diesen Sachverhalt wieder spiegelten.

Zunächst wird festgehalten, dass ein Parken auf Gehsteigen oder in unübersichtlichen Stellen bzw. Kurven generell nach StVO nicht gestattet ist und somit eine Aufstellung von Halt- und Parkverboten nicht erforderlich ist.

Die Straße Am Weiher ist eine Sackgasse und reine Anliegerstraße, die mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung von 10 km/h versehen ist und das Straßenniveau ist höhengleich ausgebaut. In der Vergangenheit gab es wiederholt Probleme zwischen den Anwohnern und der eingeschränkten Parkplatzproblematik. Man hat deshalb auf eine Kennzeichnung der Straße, auch nach Anhörung der Polizei, als „verkehrsberuhigten Bereich“ verzichtet.

Beschluss:
Dem Antrag auf Anordnung eines absoluten Haltverbotes in der Zufahrt der Wohnsammelstraße Am Weiher wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	**0**
Nein:	**8**

Anwesend:	**8**
Persönlich beteiligt:	**0**

---

5 Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO); Antrag auf Blockmarkierungen in verschiedenen Ortsstraßen

Herr Jörg Kuhn stellte in der MGR-Sitzung am 29.01.2015 den Antrag auf Anbringung von Blockmarkierungen in den Einmündungen Höhwaldweg/Jahnstraße mit Fahrstreifenmittellinie sowie im Hollerweg/Höhwaldweg.

Durch den Vorsitzenden wird den Ausschussmitgliedern anhand von Fotos und unter Bezug auf die bereits vorhandene Blockmarkierung in der Jahnstraße/Dornauer Weg der Antrag dargelegt. Gleichzeitig wird festgehalten, dass es sich bei der Jahnstraße um eine Kreisstraße im Zuständigkeitsbereich des Staatlichen Bauamtes Aschaffenburg als Straßenbaulastträger und dem LRA Miltenberg als Straßenverkehrsbehörde handelt.

Im Hollerweg ist zwar der Einmündungsbereich zum Höhwaldweg mit einem breiten Pflasterstreifen gegenüber der Schwarzdecke (Schulwegsicherung) abgegrenzt, jedoch ist durch das Parken entlang des Höhwaldweges auch in Richtung Kreisstraße eine zusätzliche Markierung der Einmündung vorteilhaft.

Beschluss:
Beschluss:

Dem Antrag auf Anbringung einer Blockmarkierung in der Jahnstraße an der Einmündung Höhwaldweg wird zugestimmt. Der Antrag ist an die dafür zuständige Straßenverkehrsbehörde des LRA Miltenberg zur Entscheidung weiter zu leiten.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	**8**
Nein:	**0**

Anwesend:	**8**
Persönlich beteiligt:	**0**

Beschluss:

Dem Antrag auf Blockmarkierung in der Einmündung Hollerweg / Höhwaldweg wird zugestimmt. Die Verwaltung wird mit der Umsetzung beauftragt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	**8**
Nein:	**0**

Anwesend:	**8**
Persönlich beteiligt:	**0**

---

6 Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO); Antrag auf absolutes Haltverbot in der Jahnstraße (Engstelle)

Durch den Ausschussvorsitzenden wird der Antrag des Herrn Jörg Kuhn aus der Sitzung des MGR am 29.01.2015 auf Anordnung eines Verkehrszeichens 283 „Absolutes Haltverbot“ in der Engstelle der Jahnstraße (MIL 39) in Höhe des „Eine Weltladen“ vorgetragen und mit entsprechenden Fotos vom Standort belegt. Bei der Jahnstraße handelt es sich um eine

Kreisstraße und somit liegt hier die Zuständigkeit bei der Straßenverkehrsbehörde des Landkreises Miltenberg.
Des Weiteren ist der gesamte Bereich der sogenannten Engstelle aus beiden Fahrtrichtungen bereits mit den VZ 286 „Eingeschränktes Haltverbot“ beschildert. Das bemängelte Parken auf Gehsteigen, was mit einer Behinderung der Fußgänger einhergeht, kann auch nicht mit einem absoluten Haltverbot unterbunden werden. Außerdem sollte den Anwohnern/Anliegern das Beliefern Ihrer Grundstücke als auch der Postfiliale in der Bäckerei Schneider gewährleistet werden.

Beschluss:
Dem Antrag des Herrn Jörg Kuhn auf Anordnung eines VZ 283 „Absolutes Haltverbot“ in der Kreisstraße MIL 39 (Jahnstraße) ab Einmündung Höhwaldweg bis zur Einmündung der MIL 11 (Spessartstraße) wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, den Antrag mit einer Stellungnahme an das Landratsamt Miltenberg weiter zu leiten.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	**1**
Nein:	**7**

Anwesend:	**8**
Persönlich beteiligt:	**0**

---

7 Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO); Antrag auf Entfernung Blumenkübel in der Margarethenstraße

Der 1. Bürgermeister trägt den Antrag des Herrn Heyder auf Entfernung eines Pflanzkübels und der Markierung des Standortes in der Margarethenstraße gegenüber seines Grundstückes Haus-Nr. 34 vor. Herr Heyder begründet dies mit dem erhöhten Verkehrsaufkommen durch die Erweiterung des Industriegebietes und einiger Baumaßnahmen durch Hausneubauten in dem Wohngebiet. Diese Einengung stellt eher eine Behinderung durch eingeschränkte Sichtverhältnisse in die Einmündung Im Steinetz, als eine Verkehrsberuhigung in der Zone 30 dar. Durch parkende Fahrzeuge in den weißen Markierungen um die Pflanzkübel wird die Straßenbreite dann zusätzlich eingeschränkt, sodass die Fahrzeuge, hier insbesondere LKW, auch ohne Rücksicht über die Gehsteige fahren und somit erneute Schäden an den Borden und am Pflaster zu verzeichnen bzw. zu befürchten sind, ungeachtet der Gefährdung der Fußgänger. Ein wesentlicher Grund stellt für ihn auch die Situation bei Schneefall im Winter dar. Wenn er seinen Gehsteig räumt, wird von den Fahrzeugführern mit erhöhter Geschwindigkeit gefahren, sodass der Schneematsch bis an bzw. über seine Grundstücksmauer gespritzt wird.

In diesem Zusammenhang wird von einigen Ausschussmitgliedern bemängelt, dass einige Pflanzkübel in der Margarethenstraße seit geraumer Zeit entfernt wurden und nachgefragt, wann diese wieder aufgestellt würden.

Frau Müseler erörtert, dass dies im Zusammenhang mit der letzten großen Umleitung für den Busverkehr aufgrund der Deckensanierung in der Bahnhofstraße zusammen hängt. Der Bauhof wurde bereits beauftragt, diese Kübel wieder aufzustellen und wird abermals beauflagt, den Auftrag auszuführen.

Beschluss:
Der Ausschuss stimmt der Entfernung des Pflanzkübels und der dazu gehörenden Markierung gegenüber der Margarethenstraße 34 vor der Einmündung im Steinetz zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	**1**
Nein:	**7**

Anwesend:	**8**
Persönlich beteiligt:	**0**

---

8 Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO); Auswertung Messergebnisse zur Ausweitung der 30 Geschwindigkeitszone im Gebiet zwischen Mühlweg, Friedenstraße, Steinhohle und K.-Adenauer-Str.

Der Antrag wurde bereits in der Vergangenheit mehrfach behandelt. In der Sitzung des VPLA am 29.09.2014 wurde nunmehr beschlossen, dass in den Straßen Steinhohle, Friedenstraße und Konrad-Adenauer-Straße verdeckte Messungen mit den DSD-Geschwindigkeitsmessgeräten durchgeführt und die Ergebnisse dem Verkehrsplanungsausschuss in seiner nächsten Sitzung vorgelegt werden, damit eine endgültige Entscheidung gefällt werden kann, ob eine Anordnung einer Zone 30 erfolgen kann und in welchem Umfang der Erweiterung. Durch den 1. Bürgermeister werden die Messergebnisse, die dem Ausschuss mit der Ladung zugestellt wurden, erörtert.

Es folgt eine kontroverse Diskussion über die vorgelegten Messdaten, auch von den als Gäste anwesenden Gemeinderäten. Des Weiteren steht zur Debatte, ob die Einrichtung der Zone 30 in den Straßen Friedenstraße, K.-Adenauer-Straße, Steinhohle und K.-Schumacher-Straße für die Erhöhung der Verkehrssicherheit der Schulwege tatsächlich erforderlich sei. An Hand eines Lageplans wurde nochmals der Bestand der Zonen 30 bzw. der geschwindigkeitsreduzierten Straßen erörtert.

Beschluss:
Dem Antrag auf Erweiterung der vorhandenen Zonen 30 in den Wohngebieten zwischen Hasenhecke und Margarethenstraße sowie des Mühlweges (Geschwindigkeitsbegrenzung 30 km/h) auf die Straßen Friedenstraße, Jägersgarten, Steinhohle, K.-Schumacher-Straße und K.-Adenauer-Straße wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	**5**
Nein:	**3**

Anwesend:	**8**
Persönlich beteiligt:	**0**

---

9 Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO); Antrag auf 30 - Geschwindigkeitsbegrenzung in der Friedenstraße;

Dem Ausschuss wird der Antrag der Frau Helga Klüglein aus der Friedenstraße, die eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h in der Friedenstraße beantragte, zur Kenntnis gegeben.

Nachdem dieser Antrag für die Friedenstraße mit dem vorherigen TOP 8. zur Erweiterung der Zonen 30 gleichlautend ist, wird dieser nicht erneut diskutiert.

Beschluss:
Dem Antrag auf Geschwindigkeitsbegrenzung in der Friedenstraße auf 30 km/h wird zugestimmt. Die Beschilderung erfolgt als Zonenbeschilderung gemäß Festlegungen unter TOP 8.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	**5**
Nein:	**3**

Anwesend:	**8**
Persönlich beteiligt:	**0**

---

10 Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO); Antrag auf Einrichtung eines Schwerbehinderten-Parkplatzes in Höhe des Friedhofes im OT Soden

Der Ausschussvorsitzende gibt den Antrag der Frau Anja Dissler aus der MGR-Sitzung vom 20.11.2014 nochmals zur Kenntnis und stellt diesen zur weiteren Diskussion.

Der Parkplatz ist lediglich mit Schotter befestigt und nicht gewidmet. Für den Parkplatz wird eine Anordnung des VZ 315 „Parkplatz“ und an der letzten Fläche vor dem Zugang zum Friedhof die Aufstellung eines ZZ 1044-10 “Rollstuhlsymbol“ mit dem ZZ 1000-20 „Pfeil rechtsweisend“ vorgeschlagen. Die Abtrennung dieses Behinderten-Stellplatzes vom restlichen Parkplatz kann mit Leistensteinen vorgenommen werden, so dass die Breite von mindestens. 3,50 m gewährleistet werden kann.

Beschluss:
Dem Antrag der Frau Dissler wird zugestimmt und die Verwaltung beauftragt, die Beschilderung des Parkplatzes sowie die Einrichtung eines Behinderten-Parkplatzes anzuordnen. Durch den Bauhof ist die Abgrenzung der Parkfläche mit Leistensteinen vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	**8**
Nein:	**0**

Anwesend:	**8**
Persönlich beteiligt:	**0**

---

11 Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO); Antrag auf Einrichtung eines Fußgängerüberweges in der Spessartstraße - Haus der Begegnung

Der Antrag des Herrn Zahn auf Einrichtung eines Fußgängerüberweges (FGÜ) (Forderung der Senioren) in der Spessartstraße auf Höhe des Bereiches zwischen dem Haus der Begegnung und dem Parkplatz Spessartstr./Kirchgasse vom 29.09.2014 (MGR-Sitzung) wird durch den Ausschussvorsitzenden vorgetragen. Anhand von Plänen wird kurz über die Möglichkeit einer erforderlichen Fläche diskutiert.
Es wird vorgeschlagen, vorab die Polizei in einem Ortstermin zur Umsetzbarkeit auf Grund der örtlichen Gegebenheiten zu dem Antrag anzuhören, bevor weitere Schritte und Festlegungen im VPLA erfolgen.

Der Ausschuss ist in seiner nächsten Sitzung über das Ergebnis der Anhörung zu informieren.

Beschluss:

---

12 Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO); Antrag auf Parkverbot in der Hinteren Dorfstraße

Durch den Ausschussvorsitzenden wird der Antrag des Herrn Norbert Kuhn, stellvertretend für seine Mutter Maria Kuhn, welche in der Hauptstraße 20 wohnt und Probleme bei der Grundstückszufahrt über die Hintere Dorfstraße hat, vorgetragen. Der Sachverhalt wird anhand eines Lageplans und Fotos erörtert.

Laut Aussage des Herrn Kuhn verliefen die Gespräche mit den Nachbarn, wie z. B. Herrn Winter aus der Hinteren Dorfstraße 15, Ihre Fahrzeuge etwas abseits der Zufahrt gegenüber zu parken, bislang erfolglos.

Der Ausschuss vertritt mehrheitlich die Auffassung, dass nicht alle Straßen mit Grundstückszufahrten und dieser Problematik mit Halteverboten versehen werden können. Da die Hintere Dorfstraße insgesamt über eine durchschnittliche Straßenbreite von 6 Metern verfügt, wird hier kein weiterer Regelungsbedarf gesehen.

Beschluss:

Dem Antrag auf Anordnung eines Parkverbotes in der Hinteren Dorfstraße in Höhe Haus-Nr. 15 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	**0**	Anwesend:	**8**
Nein:	**8**	Persönlich beteiligt:	**0**

---

13 Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO); Antrag auf Grenzmarkierung in der Steinhohle

Durch den Ausschussvorsitzenden wird der am 18.11.2014 persönlich im Rathaus vorgebrachte Antrag der Frau Marion Dölger-Eck verlesen. Frau Dölger-Eck bemängelte die Unübersichtlichkeit der Zufahrt Steinhohle in Richtung Kreuzung Margarethenstraße und Friedenstraße, verursacht durch parkende Fahrzeuge oder größere Anhänger. Die Straßenführung geht bergauf und ist leicht kurvig, so dass dies die Einsicht zusätzlich erschweren würde.

Da sich der VPLA bereits in der Vergangenheit mehrfach mit dem Thema der Erhöhung der Verkehrssicherheit in diesem Kreuzungsbereich mit den verschiedensten Maßnahmen befasste, erklärt Herr Maurer den zurück liegenden und nicht abschließend geklärten Sachverhalt über die Umgestaltung des gesamten Kreuzungsbereiches aus den Jahren 2010 bis 2012.

Beschluss:
Dem Antrag auf Anordnung einer Grenzmarkierung mit VZ 299 im Bereich der Steinhohle vor der Einmündung Friedenstraße auf einer Länge von 10 Metern wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	**7**	Anwesend:	**8**
Nein:	**1**	Persönlich beteiligt:	**0**

---

14 Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO); Antrag auf Anbringung einer Schwelle im Höfchen

Herr Zahn teilte in der Sitzung des MGR am 26.02.2015 mit, dass einige Anwohner der Straße Höfchen zur Verkehrsberuhigung die Anbringung einer Fahrbahnschwelle im unteren Drittel der Straße beantragt hatten.

Hier zu erklärt der 1. BGM, dass der bereits seit 2013 beschlossene Feldversuch in diesem

Frühjahr nach Beendigung der Sperrung des Anwesens Höfchen 7a (Hausneubau) durchgeführt und das Ergebnis dessen abgewartet werden sollte. Im Übrigen bergen etwaige Fahrbahnschweller ein gewisses Risiko beim Überfahren, denn im Höfchen ist je nach Verkehrslage noch die Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h möglich. Diese wird aber nach Meinung einiger Gemeinderäte auf Grund der örtlichen Parksituationen seltenst gefahren werden können. Ebenso ist eine nicht unerhebliche Lärmbelästigung der Anwohner im unteren Drittel der Straße zu erwarten.

Beschluss:
Dem Antrag auf Anbringung einer Fahrbahnschwelle im unteren Drittel der Straße Höfchen wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	**0**
Nein:	**8**

Anwesend:	**8**
Persönlich beteiligt:	**0**

---

15 Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO); Antrag zur Aufbringung einer Grenzmarkierung in der Hinteren Dorfstraße

Durch den Ausschussvorsitzenden wird der Antrag des Herrn Markus Krebs vorgetragen. Dieser beinhaltet, eine Erweiterung des VZ 295 „Grenzmarkierung“ (Zick-Zack-Linie) im Bereich Hintere Dorfstraße 8 an der linken Seite der neu ausgebauten und auf 9 Meter Breite erweiterten Grundstückszufahrt vorzunehmen. Dies soll der Gewährleistung der Zufahrt für LKW dienen.

Nach kurzer Diskussion ist man sich im Ausschuss einig, dass die Gewährleistung der Zufahrt ein privates und kein öffentlich rechtliches Anliegen sei, man aber dem Gewerbetreibenden diese Zufahrtssicherung zusprechen möchte.

Beschluss:
Dem Antrag auf Erweiterung der Grenzmarkierung in der Hintern Dorfstraße an der linken Seite der Zufahrt des Anwesens Nr. 8 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	**8**
Nein:	**0**

Anwesend:	**8**
Persönlich beteiligt:	**0**

Beschluss:

Die Kosten der Markierung trägt der Antragsteller.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	**5**
Nein:	**3**

Anwesend:	**8**
Persönlich beteiligt:	**0**

---

1 Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO); Beratung über die Erteilung von Ausnahmegenehmigungen für die Parkplätze vor dem Haupteingang der Herigoyen Grund- und Mittelschule

Nach Vorberatung des Antrages des Schuldirektors Herrn Göbel in der Sitzung des VPLA am 29.09.2014 informiert der Ausschussvorsitzende über das zwischen Verwaltung und Rektor geführte Gespräch zur Findung einer einvernehmlichen Lösung. Hauptanliegen des Rektors ist die Verbesserung der Parksituation für Lehrer und Eltern im Bereich des Hauptzugangs der Volksschule im Hollerweg, da die Parkflächen oft von Anwohnern mitgenutzt würden und somit der Schule nicht zur Ver-fügung stünden.

Beschluss:
Dem Antrag auf Zuweisung der Parkflächen vor der Volksschule im Hollerweg für Lehrer und Eltern und der Erteilung von Ausnahmegenehmigungen innerhalb der Schulzeiten wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	**0**
Nein:	**8**

Anwesend:	**8**
Persönlich beteiligt:	**0**

Nach Abschluss dieses TOP´s schließt der Vorsitzende die öffentliche Sitzung und bedankt sich bei den anwesenden Ausschussmitgliedern für die Mitarbeit.

Peter Maurer
Vorsitzender

Birgit Müseler
Schriftführer